

# Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1976)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398190>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Chronik

## OKTOBER (Fortsetzung)

26. Wahlsonntag. Die Nationalratswahlen ergeben in Graubünden bei 47 340 Stimmenden, von 95 389 Stimmberechtigten, folgende Resultate: Christlichdemokratische Volkspartei 83 395 Parteistimmen; Demokratische Partei 62 551 Parteistimmen; Freisinnig-demokratische Partei 42 067 Parteistimmen, Sozialdemokratische Partei 35 384 Parteistimmen; Nationale Aktion gegen die Überfremdung von Volk und Heimat 8180 Parteistimmen; liberale Bewegung 685 Parteistimmen. Gewählt sind Toni Cantieni (bisher) 21 469 und Dr. Luregn Mathias Cavelti (bisher) 21 393 Stimmen; Georg Brosi (bisher) 16 630 Stimmen; Jakob Schutz (neu) 15 594 Stimmen und Dr. Martin Bundi (neu) 8128 Stimmen. Die bisherige Nationalrätin Elisabeth Lardelli, die während der Amtsperiode für den in den Ständerat gerückten Dr. L. Schlumpf als gewählt erklärt wurde, erzielt 12 612 Stimmen und ist nicht mehr gewählt. An Stelle des zurücktretenden Dr. Josias Grass wird Jakob Schutz gewählt. Die Demokraten verlieren ihr zweites Mandat an die Sozialdemokraten mit Dr. Martin Bundi. Der zurückgetretene Dr. Josias Grass wurde 1949 in den Grossen Rat gewählt, den er 1963/64 präsidierte. Dieses Mandat gab er 1967 auf. Dem Nationalrat gehörte er 12 Jahre, von 1963 bis 1975, an.

In der Pfarrkirche Rhäzüns wird ein Orgel- und Chorkonzert geboten. Mitwirkende sind Prof. R. Cantieni, Chur (Orgel) R. Cavelti, Rhäzüns/Zürich (Trompete), der Kirchenchor Rhäzüns und ein Gemischter Chor ad hoc. Die Leitung hat Sep Antoni Muoth. Anlass zum Konzert bietet die erst vor kurzem durch die Firma Orgelbau AG, Felsberg, neu erstellte Orgel.

In der evangelischen Kirche Churwalden bieten W. Kuoni (Tenor) und G. Peer (Orgel) geistliche Lieder.

Nach Abschluss der Kirchenrenovation in Valendas kehrt auch die Orgel der Kirche, ein 1737 gebautes Instrument, nach gründlicher Restauration in der Firma Orgelbau AG, Felsberg, zurück. Eine Einweihungsfeier findet heute statt, an der die Felsberger Orgelbauer J.-M. Tricoteaux und W. Meier Werke von Attaquant, Buxtehude, Conpin, Daguin, Frescobaldi, Walther und Zippoli interpretieren.

29. Die Regierung beschliesst, an die Kosten der Abwasserreinigungsanlage Müstair des Abwasserverbandes Münstertal und an verschiedene Verbindungskanäle, einschliesslich Regenwasserklärbecken Müstair und Sta. Maria, die gesetzlichen Beiträge zu leisten. Die Gesamtkosten werden auf 3,85 Mio. Franken veranschlagt.

Bei den Sportbahnen Gräsch-Danusa ereignet sich ein Unglück. Zwei Personen werden schwer, zwei Personen leicht verletzt. Eine Sesselbahnkabine stürzt bei Revisionsarbeiten ab.

30. In der Kirche St. Luzi, Chur, bieten Gloria Vanoli (Cembalo), René Oswald (Klarinette) und Ludvic Bozenicar (Fagott) einen Kammermusikabend mit Werken von F. R. Gebauer, J. Badin, Boismortier, F. X. Lefèvre, L. v. Beethoven und C. Ph. E. Bach.

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignet sich im Bahnhof Landquart. Ein aus Chur kommender Versuchszug, bestehend aus Lokomotive und zwei in Schlieren neu entwickelten Schlafwagen der Deutschen Bundesbahn, stösst mit einem aus Landquart ausfahrenden Güterzug, bestehend aus vier vollbeladenen Zisternenwagen und neun weiteren Güterwagen, zusammen. Die Lokomotiven verkeilen sich und brennen, wie vier Güterwagen, aus. Im Güterzug befindet sich nur der Lokomotivführer, aus dem Probezug werden 19 Personen geborgen. Einer, ein Schweizer, ist tot, sechzehn Personen werden mit teilweise schweren Verletzungen in die Spitäler von Chur verbracht. Der Sachschaden beläuft sich auf 10 bis 12 Mio. Franken. Der Probezug absolvierte mit deutschen, französischen und schweizerischen Bahnexperten Testfahrten mit Geschwindigkeiten bis zu 160 km/h. Die Strecke bleibt bis Freitag gesperrt.

Die Generalversammlung des Theatervereins Chur unter dem Motto «Churer Theater wohin und wozu?» steht im Zeichen der laufenden Sanierungsaktion für das Stadttheater. Zum neuen Präsidenten wird Prof. Dr. Paul Meinherz gewählt, der die Nachfolge des kürzlich verstorbenen Dr. iur. Renato Caduff antritt.

31. Die Gemeindeversammlung Malans beschliesst, die bereits stillgelegte Seilbahn zum «Älpli» zu erneuern. Die Kosten für die Erneuerung mit 4 Kabinen zu je 8 Personen, werden auf rund 1 Mio. Franken geschätzt.

Infolge von Differenzen interner Natur am Kantonsspital Chur verlässt Prof. Dr. Martin Schamaun seine Chefarztposition, nachdem im Sommer bereits der Oberarzt Dr. med. Infanger seine Konsequenzen aus der verfahrenen Situation gezogen hatte.

Schindeldach und Dachstuhl der Kirche Frauenkirch wurden im Sommer 1975 durch einen Blitzschlag beschädigt. Nachdem vor nicht langer Zeit eine umfassende Aussenrenovation beendet wurde, sind zur Zeit Dachstuhl und Schindeldach in Arbeit.

Im Stadttheater Chur tritt das «Schwarze Theater», Prag, mit einem neuen Programm auf. Die Leitung hat Jiri Srnec.

Dieser Tage wird die 1,3 km lange Strecke Adontbach–Salouf der Verbindungsstrasse Cunter–Salouf in Betrieb genommen. Das Strassenstück hat 2,3 Mio. Franken gekostet und ist eine Neuanlage, die im Zuge der Güterzusammenlegung Salouf nötig wurde. In der Strasse verlegt ist der Verbindungskanal von Salouf zur Abwasserreinigungsanlage Sot God bei Cunter.

## NOVEMBER

1. Diesen Herbst wurde in der Unfallklinik Dr. Gut, die seit dessen Tod unter Leitung von Dr. med. Rico Caveng steht, ein neuer Operationssaal eingerichtet, der mit den neuesten technischen Errungenschaften für Unfallchirurgie ausgerüstet ist.

Heute tritt Dr. med. Florian Enderlin seine Stelle als Chefarzt der chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Chur an in Nachfolge von Prof. Dr. Martin Schamaun, der in den letzten Jahren dieser Klinik weit über die Landesgrenzen hinaus zu hohem Ansehen verhalf.

Zur Feier des 50. Jubiläums der «Davoser Revue» findet im Kirchgemeindehaus Davos eine Feierstunde statt. In Anwesenheit von Frau Helga Ferdmann, der Ehefrau des 1962 verstorbenen Gründers und heutigen Redaktorin, sprechen Dir. E. Giacometti, Landammann Dr. Chr. Jost und Pfarrer P. Cabalzar. Ursula und Dorothea Cantieni bieten dabei Rezitationen und Klaviervorträge.

Die ersten schweizerischen Verkehrskadettentage finden über das Wochenende in Chur statt. Über 300 Verkehrskadettinnen und -kadetten aus der ganzen Schweiz treffen sich. Neben kameradschaftlichem Zusammensein wird ein Ausbildungskurs durchgeführt, und am Sonntag führt ein Festzug aller Kadettengruppen der Schweiz durch die Stadt.

In Fideris-Au organisiert die «Pro Prättigau» eine Vortragstagung unter dem Thema «Der Vereinatunnel – eine Chance für das Prättigau?». Es sprechen Nationalrat Georg Brosi, Klosters ; Dir. Dr. Otto Wieland, Chur ;

Oberingenieur Hans Fuhr, Chur; lic. oec. Klaus Hassler, Chur; Alfons Barblan, Hotelier, Küblis, und Grossrat Klaus Huber, Schiers. Die Gesprächsleitung liegt bei Dr. Georg Sprecher, alt Stadtpräsident, Chur.

Im Stadttheater Chur ist Benefiz-Abend zugunsten der Sammelaktion für das Stadttheater Chur mit «Der Schwarze Hecht». Im Rahmen dieser Sammelaktion findet am Nachmittag ein Flohmarkt mit Verkauf von Gerstensuppe, Kaffee und Kuchen statt.

In Davos treten die «Paraguayos» mit ihrer «Gala-Show 1975 in memory of Luis Alberto del Parana» auf.

2. Im zweiten Wahlgang der St. Moritzer Gemeindepräsidentenwahlen wird Corrado Giovanoli, Ing. HTL, mit 761 Stimmen in Nachfolge des zurücktretenden Hans Flisch gewählt. Sein Gegenkandidat, Hans Nater, erreicht 494 Stimmen. Stimmbeteiligung 51,5%.

3. In Domat/Ems wird eine von der Gemeindeschule unabhängige Musikschule gegründet. Anstoss zur Gründung gab der dieses Jahr gegründete Lehrerverein Domat/Ems. Zweck der Musikschule ist, eine solide musikalische Grundschulung zu sichern.

Im Schosse der Offiziersgesellschaft Chur spricht Hptm i Gst Hostettler über «Die AC-Bedrohung».

5. Auf Alp Laret bei Celerina wird die Regionalsendestation Celerina in Betrieb gesetzt. Zur Zeit wird in Graubünden von 63 Stationen das deutschsprachige Programm, von 39 Anlagen das italienischsprachige und von 29 Stationen das französischsprachige Programm ausgestrahlt. Für die zwei UKW-Programme sorgen in Graubünden 26 Stationen. Die Station Laret enthält dazu noch eine Richtstrahlverbindung für Telephonie zwischen St. Moritz und Scuol sowie die Einrichtungen für Autoruf, Postautofunk und Polizeifunk. Ebenso wird bei diesem Anlass das erweiterte Telephonamt St. Moritz, unter der Autohalteplatte der Post St. Moritz, vorgestellt.

6. Die Spielzeit des Stadttheaters Chur 1975/76 wird mit einem Gastspiel der Neuen Schaubühne unter Regie von Rolf Henniger mit «Onkel Wanja», Schauspiel von A. Tschechow, eröffnet.

7. Im Hörsaal der chirurgischen Abteilung des Kantonsspitals Basel hält Dr. med. Peter Matter, Chefarzt am Krankenhaus Davos, seine Antrittsvorlesung als PD an der Universität Basel.

8. Pferdehalter Duri Thom, Pontresina, muss infolge Altersbeschwerden sein 26jähriges Pferd «Fritz» weggeben. Damit dürfte die alte Tradition, den Leichenwagen durch Pferd vom Trauerhaus zum Friedhof Sta. Maria zu ziehen, abgeschlossen sein.

In der St. Martinskirche Chur wird eine Abendmusik aufgeführt vom Gemischten Chor der Singschule und dem Singschulorchester mit Donata Juon (Orgel und Klavier). Die Leitung hat L. Juon.

9. Im Stadttheater Chur gibt Uta Böhmecke (Sopran) einen Liederabend mit Werken von J. Brahms, H. Wolf, F. Schubert und W. A. Mozart, begleitet an der Orgel von Hannes Meyer, Arosa.
12. Im Stadttheater Chur gibt die Theater- und Unterhaltungsgesellschaft Chur das Schauspiel von H. Naderer, «Das entweihte Haus».
13. Das Krematorium Davos, 1913 durch den Davoser Feuerbestattungsverein erstellt, sollte einen neuen Einäscherungssofen anschaffen: Kosten rund 500 000 Franken. Am 9. Juli teilte der Feuerbestattungsverein Davos dem Fraktionsgemeinderat Davos mit, dass er den Betrieb des Krematoriums nur bis Ende 1975 weiterführen kann, da 53 Einäscherungen pro Jahr zu wenig seien. Für einen neuen Ofen wären rund 3000 Kremationen nötig. Der Kleine Landrat der Landschaft Davos hat eine Beitragsleistung an eine Neuanlage abgelehnt, da das Bestattungswesen Sache der Fraktionsgemeinden ist. Die Fraktionsvertreter ihrerseits erachten die Übernahme der Neuinvestition für die Fraktionen allein als nicht tragbar. An einer Sitzung der Räte der Fraktionsgemeinden Platz und Dorf lehnen diese die Übernahme der Kosten einstimmig ab. Damit entfällt eine Volksbefragung, es sei denn, der Stimmbürger verlange eine solche.
14. In Chur erfolgt die Gründung der Sektion Graubünden des World Wildlife Fund. Einstimmig wird Josua Hännly, Chur, Initiant und Tagespräsident, zum Präsidenten gewählt.

Beim Davoser Spitalneubau wird der letzte Kubikmeter Beton auf dem Dach des Neubaus eingegossen. Es war ursprünglich vorgesehen, den Rohbau im Juni 1976 fertigzustellen. So ist man ein gutes halbes Jahr voraus.

15. Dieser Tage wird in Versam eine Abwasserreinigungsanlage in Betrieb genommen, die in ihrer Art in Graubünden erstmalig ist. Im Gegensatz zu den konventionellen Anlagen erfolgt die biologische Reinigung nicht durch Sauerstoffeinspeisung, sondern durch Bewegung des biologischen Bewuchses. Sie ist auf 400 Einwohnergleichwerte ausgerichtet. Bauzeit rund ein Jahr, Kosten rund 500 000 Franken, davon rund 80% Subventionen.

15. Die Geschäftsleitung der Sozialdemokratischen Partei Graubünden bespricht die Lage nach dem Abstimmungsresultat vom vergangenen Sonntag. Dr. Martin Bundi hat seine Wahl in den Nationalrat angenommen und damit die Konsequenzen gezogen. Nachdem die Regierung das Gesuch um Beurlaubung vom Lehramt abgelehnt hat, reicht Dr. Bundi seine Demission als Vizeseminardirektor ein.

17. Das Kirchlein Mon wird von Dieben heimgesucht. Sie verschwinden mit zwei Statuen, sechs Kerzenständern und einem Kreuz. Die gestohlenen Statuen sind St. Cosmas und St. Damian, die Patrone der Apotheker.

Der Grosse Rat tritt zu seiner Novembersession zusammen. Hauptpunkte der Verhandlungen sind die Teilrevision der Pensionskassenverordnung (Fusion der Versicherungskasse des Gemeindeforstpersonals mit der kantonalen Pensionskasse) sowie die Erhöhung der Motorfahrzeugsteuern um 10%.

20. Im Stadttheater Chur ist ein einmaliges Gastspiel mit «Das Dreimäderlhaus». Kammersänger Rudolf Schock wirkt mit.

Die Vortragsreihe dieses Winters der NFGG wird in Chur durch einen Vortrag von Prof. Walter Cabalzar, Chur, über «Die Mineralien Graubündens» eröffnet.

Das 3,6 km lange Teilstück der Autostrasse zwischen Landquart und Zizers wird dem Verkehr übergeben und damit als richtungsgetrennte Autobahn in Betrieb genommen.

Nach fünfjähriger Bauzeit wird das N 13-Teilstück Soazza–Mesocco/Cresta dem Verkehr übergeben. Die Baukosten, ohne Landerwerb und elektr. Einrichtungen, betragen rund 27 Mio. Franken für die 2,5 km lange Strecke. Vier Brücken und 2 Tunnels waren auf dieser Strecke nötig.

21. Eine durch Volksinitiative einberufene ausserordentliche Gemeindeversammlung der Einwohner von Grono beschliesst mit 112 gegen 23 Stimmen bei zwei Enthaltungen, mit dem Militär über eine eventuelle Vergrösserung des auf Gemeindeboden liegenden Schiessplatzes überhaupt nicht zu diskutieren, im Gegenteil, es sei an einer nächsten Gemeindeversammlung die gänzliche Aufhebung der Übungen zu diskutieren und das für den Ausbau ins Auge gefasste Gebiet als Erholungszone zu deklarieren. Das Eidg. Militärdepartement präsentierte an der vorherigen Gemeindeversammlung vom 17. Oktober den Plan, durch Zukauf von geeignetem Terrain den Schiessplatz auszubauen.

22. Im Rahmen des Prättigauer Festes gelangt in Schiers das Spiel «Tal im Wandel der Zeit» zur Aufführung. Die Liedtexte stammen von Otto Paul Hold, die Musik von Simon Brunold. Es wirken mit die Gemischten Chöre von Jenaz, Saas, Schiers, das Prättigauer Talorchester, die Trachtengruppe Schiers und viele Sprecher und Sprecherinnen aus verschiedenen Gemeinden.

Der Kammerchor Chur bietet in der St. Martinskirche Chur eine «Geistliche Musik» mit Werken von J. Brahms, H. Kaminski, M. Schütter, P. Müller und K. Hessenberg unter Leitung von L. Juon. An der Orgel spielt G. A. Derungs. Es wirken mit D. Juon (Sopran), V. Liechti (Mezzosopran), M. Hassler (Alt), W. G. Maag (Tenor) und Th. Hartmann (Bariton).

23. Im Stadttheater Chur ist eine Märchenaufführung der Freien Bühne Chur mit «König Drosselbart». Diese Vorstellung wird am 29. und 30. November wiederholt.

Der Frauen- und Männerchor Tiefencastel unter der Leitung von G. D. Simeon gibt in der St. Stephanskirche in Tiefencastel ein «Gedächtniskoncert» für den verstorbenen Dirigenten Willy Byland aus Chur, der den Chören gut 30 Jahre lang vorstand.

24. Der Konzertverein Chur organisiert das 2. Abonnementskonzert im Stadttheater Chur. Das Tokyo-Streichquartett interpretiert Werke von Haydn, Bartok, Brahms.

Das in Diessenhofen wohnhaft gewesene Ehepaar Dr. med. H. und D. Hürlimann-Perini vermachet durch testamentarische Verfügung Fr. 50 000.— dem im Entstehen begriffenen Altersheim Oberengadin.

25. Im Schosse der HAGG spricht in Chur Armon Planta, Sent, über das Thema «Die Septimeroute; von der römischen Zeit bis in die Gegenwart».

27. Im Hotel Marsöl in Chur tritt die Diözesansynode, eine der sieben Synoden der Schweiz, zu ihrer letzten Arbeitssession zusammen. Sie dauert bis 30. November.

28. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Somvix verabschieden eine Resolution in der sie sich für den Bau des Kraftwerkes Greina aussprechen. Geplant ist die Staumauer auf Gebiet der Gemeinde Somvix; ein grosser Teil der Anlage würde auf Gebiet der Gemeinde Vrin liegen.

29. In Zürich erfolgt die Jurierung der im Rahmen des Wettbewerbes «Schweizer Jugend forscht» eingereichten Arbeiten. Zwei Schüler des Kollegiums Disentis stehen unter den Gewinnern. Mariano Tschuor mit «Il vitg en la poesia romontscha». Der Verfasser hat im Raum der Surselva Gedichte gesammelt, in denen Dörfer besungen werden. Der andere, in Steinmaur (Zürich) aufgewachsen, untersuchte die Flusskrebse seiner Heimat.

Die Gemeindeversammlung Fideris lehnt mit 13 gegen 16 Stimmen die Einführung des Frauenstimm- und -Wahlrechts in Gemeindeangelegenheiten ab. Die Frauenzentrale Graubünden nennt folgende 64 Gemeinden, in denen den Frauen das Stimm- und Wahlrecht noch nicht erteilt ist. In Klammern die Einwohnerzahlen gemäss Volkszählung 1970:

Bivio (230), Cunter (116), Mulegns (66), Parsonz (81), Riom (207), Rona (51), Salouf (206), Sur (122), Mutten (95), Alvaneu (421), Brienz (121), Lantsch/Lenz (373), Schmitten (233), Flerden (105), Portein (22), Präz (158), Sarn (133), Tartar (133), Tschappina (148), Urmein (69), Ausserferrera (45), Innerferrera (81), Donath (110), Lohn (55), Mathon (52) Patzenfardün (59), Zillis-Reischen (318), Rongellen (59), Fanas (226), Seewis (923), Valzeina (153), Fideris (554), Jenaz (1124), Conters (216), Küblis (796), Saas (607), Luzein (1032), Ascharina (134), Castels (134), Rüti (95), Pitasch (102), Riein (91), Duvin (78), Cumbels (291), Morissen (233), Vrin (333), Versam (275), Strada (41), Schnaus (100), Schlans (118), Haldenstein (478), Says (102), Untervaz (1230), Jenins (468), Maladers (454), Pagig (43), St. Peter (128), Scheid (104), Tenna (133), Nufenen (129), Lü/Lüsai (68), Guarda (146), Buseno (157), Verdabbio (159).

30. Direktor Otto Dönz von der Verbandsmolkerei Chur erreicht sein Pensionierungsalter. Während 28 Jahren stand er im Dienste der Milchwirtschaft. Sein Nachfolger ist Dipl.-Ing. E. Reinhard.

Die Madora AG, seit 1973 im Besitze des Münchner Fabrikanten Döring, verkauft dieser Tage Schloss und Grundbesitz Schloss Tagstein für 1,6 Mio. Franken dem seit 20 Jahren in Brigels ansässigen Holländer Kruit, der das Gut auf Weihnachten als Familienpension eröffnet.

Die Gemeindebürger von Balzers verleihen Pfarrer Franz Candreia, in Chur aufgewachsen und seit über 20 Jahren Seelsorger in Balzers, das Ehrenbürgerrecht.

Der evangelische Kirchenchor Chur bietet in der St. Martinskirche Chur eine Adventsfeier mit «Kirchenliedern zum Advent». Mitwirkende sind Trompeter, Blockflötenspieler, Organist und ein Liturg. Die Leitung hat L. Juon.

## DEZEMBER

1. In Zizers bezieht nach neunmonatigen Umbauarbeiten am ehemaligen Haus Hutter, das aufgekauft wurde, die Raiffeisenkasse Zizers ihr eigenes Haus. Die Kasse wurde 1910 gegründet und war die erste Raiffeisenkasse in Graubünden. 21 Mitglieder gehörten ihr an, und der erste Jahresumsatz betrug Fr. 20 000.—.

Zu Beginn des Monats erscheint, nach einigen Jahren Unterbruch, die 48. Ausgabe des Jahrbuches «Nies Tschespet». Sie löst aber wegen ihres Inhaltes einen heftigen Protest der Mistrals der Cadi aus. Anstoss bieten die «Historias da Gion Barlac», verfasst von Theo Candinas, Sekundarlehrer in Chur.

3. Im Konzertsaal Laudinella in St. Moritz findet ein Gastspiel der Aargauer Oper statt mit «Don Pasquale» von G. Donizetti.
6. Anlässlich des Dies academicus ernennt die Universität Bern Ruben Sutter, Bürger von Versam/Sculms, in Würdigung seiner Verdienste um die botanische Forschung zum Ehrendoktor. Der Geehrte wurde 1916 in Sculms geboren und wuchs dort auf. Nach dem Tod seines Vaters gab er die Landwirtschaft auf und zog zu Dr. J. Braun-Blanquet nach Montpellier, wo er 1954–1970 sein Erster Assistent war. 1971 berief ihn Prof. Dr. M. Welten an das systematisch-geobotanische Institut der Universität Bern, wo er insbesondere für die Kartographie der Schweizer Flora eingesetzt ist.

Das Churer Initiativkomitee «Grünzonen und Spazierwege» und die «Bündnerische Vereinigung für Heimatschutz» reichen der Direktion der RhB eine mit 7804 Unterschriften versehene Petition ein, in welcher gegen den Bau einer geplanten Tiefgarage unter dem parkähnlichen Areal vor dem Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn Stellung genommen wird. Das Projekt dieser Tiefgarage, von Architekt Th. Domenig in Diskussion gebracht, ist heftig umstritten.

7. Die Gemeindeversammlung von Thusis beschliesst mit 380 gegen 58 Stimmen, die am 10. Oktober 1969 erlassene Verordnung über das Suchen von Mineralien, das Strahlen, auf den 1. Januar 1976 aufzuheben und das Strahlen auf dem gesamten Gemeindegebiet gänzlich zu verbieten.

Abstimmungssonntag. In der eidgenössischen Volksabstimmung lauten die Resultate in Graubünden: Bundesbeschluss über eine Änderung der Bundesverfassung (Niederlassungsfreiheit und Unterstützungsregelung) 19 903 Ja, 7090 Nein; Bundesbeschluss betreffend Änderung der Bundesverfas-

sung im Gebiete der Wasserwirtschaft 17 358 Ja, 9345 Nein; Bundesgesetz über die Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten 17 536 Ja, 10 588 Nein.

Die Resultate der kantonalen Abstimmung lauten: Teilrevision der Kantonsverfassung betreffend die Verlängerung der Amtsdauer für Grossräte, Kreisrichter, Vermittler sowie Betreibungs- und Konkursbeamte 13 002 Ja, 14 556 Nein (abgelehnt); Teilrevision des Gesetzes über die Ausübung der politischen Rechte im Kanton Graubünden 14 674 Ja, 11 387 Nein. Die Teilrevision der Kantonsverfassung wurde abgelehnt. Damit fällt auch die damit zusammenhängende, in der Volksabstimmung angenommene Teilrevision des Gesetzes über die Ausübung der politischen Rechte dahin.

Die Abstimmungsergebnisse der städtischen Abstimmung in Chur lauten: Teilrevision der Stadtverfassung und des Gesetzes über Abstimmung und Wahlen (Einführung eines alternierenden Stadtpräsidiums 1427 Ja, 3457 Nein (verworfen); Gesetz über die Abfallbeseitigung 1718 Ja, 2518 Nein (verworfen); Teilrevision des Gesetzes betreffend Förderung des sozialen Wohnungsbaues 3152 Ja, 1645 Nein; städtischer Baubeitrag an die Alterssiedlung Rigahaus 4040 Ja, 877 Nein.

Im Stadttheater Chur bietet das Bernhard-Theater, Zürich, ein Gastspiel mit «Der fidele Casimir».

In der Kirche St. Luzi, Chur, bietet Esther Ulbrich-Sialm, Organistin, Zürich, Tochter von Duri Sialm, ehemals Musiklehrer an der Kantonschule Chur, ein Adventskonzert mit Werken von J. S. Bach, L. N. Clérambault, J. Allain und L. Janáček.

In der Kirche Malix geben die beiden Churer Musiker Jürg Brüesch und Reto Fritz ein Adventskonzert mit Werken aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

8. In Ilanz findet ein Gastspiel des Bernhard-Theaters, Zürich, statt mit «Der fidele Casimir».

Unter dem Patronat der Kunstgesellschaft Davos wird in der Kirche St. Johann, Davos, das «Weihnachtsoratorium» von J. S. Bach aufgeführt. Unter der Leitung von W. Tjepner musiziert der Chor vom St. Johann mit R. Oelke (Sopran), E. Biegger (Alt) und Werner Kuoni (Tenor) als Solisten und einem Orchester ad hoc des Collegium Musicum Chur. An der Orgel spielt H.-R. Schneeberger.

9. In Ilanz gibt das Schweizer Kinder- und Jugendtheater ein Gastspiel mit Dornröschen.

12. Im Stadttheater Chur bietet das Kleintheater Kramgasse, Bern, ein Gastspiel mit «Kaspar» von Peter Handke.

Die Gemeindeversammlung Valzeina lehnt das Frauenstimm- und Wahlrecht in Gemeindeangelegenheiten mit 9 Nein und 8 Ja bei drei Enthaltungen ab.

Die Gemeindeversammlung Malix beschliesst auf Antrag des Gemeindevorstandes mit 67 gegen 21 Stimmen, für die 47 Schulkinder im Dorf auch im Schuljahr 1976/77 wie bisher drei Primarlehrer zu beschäftigen. Der Gemeindevorstand beantragte, nur noch zwei Lehrer anzustellen. Sie lehnt auch den Beitritt der Gemeinde zum Regionalverband Altersheim Lindenhof Churwalden ab, weil dieses Heim keine Pflegestation vorsieht.

Heute erfolgt die Schlüsselübergabe der in einem Kostenbetrage von 10,5 Mio. Franken in den letzten zwei Jahren total erneuerten Kaserne Chur. Die Übergabe erfolgt durch den Waffenchef der Infanterie, Divisionär Bays.

13. Der Winter-Zyklus der Schierser Konzerte beginnt mit «Messias» von G. F. Händel, geboten unter der Leitung von Musiklehrer Ulrich Sourlier.

Im Kunsthaus Chur ist Vernissage der Weihnachtsausstellung Bündner Künstler. Es spricht dabei Dr. Z. Felix vom Kunstmuseum Basel. Parallel zur Ausstellung ist eine Schau von Gemälden von Corsin Fontana zu sehen.

Im Stadttheater Chur tritt das «Trio Eugster» in einem Gastspiel auf.

14. Die Kirche Silvaplana wird, nachdem sie in den letzten 14 Monaten restauriert wurde, in einer schlichten Feier wieder ihrer Bestimmung übergeben. Bei den Arbeiten wurden die Grundmauern einer viel älteren Kirche (11. Jahrhundert), Einzelgräber und ein Massengrab freigelegt.

In der evangelischen Kirche Klosters und im Kirchlein Laret wird nachmittags und abends eine Adventsmusik geboten. Der Chor und eine Blockflötengruppe des Kindergärtnerinnenseminars Klosters interpretieren Werke von S. Scheidt, A. Thate, H. Grimm, D. Friderici, W. Boyce und F. Durante.

15. Im Schosse der Offiziersgesellschaft Chur und Umgebung spricht in Chur Oberst W. Gensch über «Chancen unserer Armee im Abwehrkampf».

Im Stadttheater Chur gibt James Tosco ein Klavierrezital im Rahmen der Abonnementskonzerte des Konzertvereins mit Werken von L. v. Beethoven, J. Albenitz und F. Chopin.

Seit über 100 Jahren ist Vulpera als Sommerkurort bekannt. Erstmals öffnen die Hotels Schweizerhof und die Villa Silvana für die Wintersaison. Seit der Umstrukturierung der Besitzverhältnisse in jüngster Zeit wurden die Häuser renoviert und mit Hallenbad, Sauna, Solarium und Fitnessraum versehen.

Der Strassenübergang beim Bahnhof Maienfeld wird heute aufgehoben und die neuerstellte Bahnüberführung, 200 m nördlich davon, dem Betrieb übergeben.

16. Die neue Strecke der Schinstrasse zwischen Solis und Tiefencastel wird eröffnet. Auf einer Länge von 3,6 km wurden u. a. der 930 m lange Alvascheintunnel und die 210 m lange Lehenbrücke bei Tiefencastel im Kostenaufwand von total 46 Mio. Franken erstellt.
18. Die Gemeindeversammlung Pontresina, die am 5. Februar den Projektierungsauftrag für das viel diskutierte Strassenanschlusswerk «Gitögli» bewilligte, lehnt nun den Baubeschluss und die damit verbundene Kreditgewährung im Betrage von 1,2 Mio. Franken ab.
19. Der Gemeinderat Chur wählt Fritz Andres zum neuen Gemeinderatspräsidenten für 1976, Vizepräsident wird Dr. H. R. Bener.

Die Gemeindeversammlung Sufers beschliesst mit grossem Mehr, die 1966 aufgehobene Schule auch für das Schuljahr 1976/77 nicht wieder einzuführen. Die heute 13 Suferser Schüler werden weiter die Schule in Splügen besuchen.

Die Gemeindeversammlung Luzern beschliesst die Erteilung der Durchleitungsrechte über die Alp Casanna und die «Gmeinböden» für eine «Nordbahn» an die Davos–Parsenn-Bahnen AG, und Skilift Parsenn–Furka von Schiefer (zwischen Klosters und Conterser Schwendi) auf das Weissfluhjoch und für einen Querverbindungslift zur Furka, der praktisch das ganze Parsenn-Nordgebiet fertig erschliesst. Dafür erhält die Gemeinde jährlich Fr. 40 000.— an Durchleitungsgebühren.

20. In der grossen Eingangshalle der Bündner Kantonsschule montiert Matias Spescha sein Kunstwerk bestehend aus fünf grossen, bemalten Stahlplatten. Das Werk erhielt den 1. Preis in einem Wettbewerb.

In Savognin werden drei neue Skilifte eingeweiht. Die Lifte Radons–Tgeps und Tgeps–Piz Cartas sind auf Doppelspur erweitert worden, und der Skilift «Laritz» wurde als Neuanlage erstellt.

21. Bei den Regierungsratswahlen im Kanton Aargau wird der von der Freisinnigen Partei aufgestellte Dr. Kurt Lareida, Chefredaktor, mit 27 480 Stimmen gewählt. Der Gewählte ist Bürger von Präz, wurde 1923 in Aarau geboren und ist seit 1956 am Aargauer Tagblatt.

22. In Chur stirbt im Alter von 85 Jahren Dr. phil. Ulrich Christoffel, Kunsthistoriker. Der Verstorbene verbrachte seine Jugend in Chur, studierte in Basel, Berlin und München Kunstgeschichte in Verbindung mit Archäologie, Philosophie und Geschichte und arbeitete hierauf an der staatlichen Graphischen Sammlung in München und an der öffentlichen Kunstsammlung in Basel. Nach seiner Rückkehr nach Chur 1944 war der Verstorbene von 1947 bis 1952 Konservator des Bündner Kunsthhauses.

28. Heute wird im San-Bernardino-Tunnel die 11-millionste Durchfahrt registriert. Das 10-millionste Fahrzeug passierte den Tunnel am 8. Juli 1975, also vor 173 Tagen!

Der «Chor mischedau romontsch Turitg» gibt in Sedrun ein Weihnachtskonzert unter Leitung von Armin Caduff mit Werken von J. S. Bach, G. Rossini und W. A. Mozart. An der Orgel spielt Bruno Reich.

Nufenen erhält dieser Tage eine Orgel – die erste im Rheinwald. Durch ein erstes Legat von Frau Meyer-Meuli und Spenden sowie einen Betrag aus der kantonalen Kirchenkasse konnte das Instrument, das in Näfels aus Rheinwaldner Lärchenholz gebaut wurde, finanziert werden.

30. Der Bundesrat ernennt Hans Müller, Bürger von Küblis, zur Zeit Botschaftsrat in Washington, zum ausserordentlichen und bevollmächtigten Botschafter der Schweiz in der Demokratischen Republik Vietnam. Der Gewählte trat 1946 in den Dienst des EJPD, in dessen Diensten er in London, Budapest, Köln und Washington wirkte.

31. Das Krankenasyll «Sand», Chur, 1872 von Bürgermeister Christian Bener-Dalp ins Leben gerufen, schliesst Ende Jahr seine Pforten. Ursprünglich als reine Familienstiftung gedacht, erhielt es in den 60er Jahren die Rechtsform einer gewöhnlichen Stiftung. Bauliche und finanzielle Schwierigkeiten, verursacht durch Kostenexplosion und Pfleger- und Schwesternmangel, brachten das Asyl Sand in Schwierigkeiten. In der Sommersession beschloss der Grosse Rat den Kauf des Asyls samt Umschwung für die Erweiterung der Turn- und Sportanlagen der Kantonsschule. Durch ein Landabtausch-Verfahren zwischen Kanton, Stadt und Stiftung gelangte letztere in den Besitz von rund 11 000 m<sup>2</sup> Boden an der Cadonastrasse

und durch den Verkauf in den Besitz beachtlicher Barmittel, so dass die Projektion eines neuen Asyls für chronisch Kranke und alte Leute ermöglicht ist.

Ein weiterer industrieller Zweigbetrieb schliesst im Misox seine Tore. Es ist die Villeroy & Boch SA, ein Zweigbetrieb der Villeroy & Boch AG in Mettlach bei Saarbrücken. Die Fabrik wurde 1962 von einem Misoxer gegründet, kam 1964 in italienischen Besitz und schliesslich zur Villeroy & Boch AG. Hergestellt wurden Wandfliesen (Plättli) für Küchen und Bäder. Der Betrieb beschäftigte 67 Arbeitnehmer.

Im Stadttheater Chur ist Silvester-Premiere mit der Komödie «Bleib doch zum Frühstück» von G. Stone und R. Cooney.

Bei strahlendem Wetter gelingt es dem Deltasegler Erwin Jörg, Lenzerheide, in freiem Flug vom Parpaner Rothorn bis Chur (St. Hilarien) zu gleiten. Er stellt mit einer Zeit von 21 Minuten und 34 Sekunden einen neuen Schweizer Langstreckenflug-Rekord auf.

Mit heute tritt Dr. iur. Paul Jörimann von seinem Amte als Bürgermeister der Stadt Chur altershalber zurück. Dr. Jörimann gehörte seit 1937 dem Bürgerrat Chur an und versah das Amt des Bürgermeisters von Chur seit 1952, als er die Nachfolge von Jakob Metz antrat. Zu den besonderen Verdiensten von Dr. Jörimann gehört die Sanierung der Churer Alpen in Arosa sowie die Verselbständigung der landwirtschaftlichen Nebenbetriebe der bürgerlichen Anstalten in Masans.

Mit heute tritt Staatsarchivar Dr. Rudolf Jenny von seinem Posten als Staatsarchivar infolge Erreichens der Altersgrenze zurück. Er trat das Amt am 1. Juli 1944 als Nachfolger von Dr. P. Gillardon an. Nachfolger: Dr. Manfred E. Welti (Basel).

Auch Dr. Hans Erb, Konservator des Rätischen Museums, tritt altershalber zurück. 1960 war er als Nachfolger von Dr. Hercli Bertogg zum ersten vollamtlichen Direktor des Rätischen Museums gewählt worden. Nachfolgerin: Frl. Dr. Leonarda von Planta.

Mit heute tritt Dr. iur. Jon Pinösch, Vorsitzender des Direktoriums der Basler Versicherungs-Gesellschaften, in den Ruhestand. Dr. Pinösch war Kdt des Geb Füs Bat 93 und Präsident des Verwaltungsrates der Waldhaus Vulpera AG. Seine Berufung in die Dienste der Basler Versicherungs-Gesellschaft erfolgte 1945. 1956 erfolgte seine Ernennung zum Generaldirektor, 1968, bei der Zusammenlegung der Basler Gesellschaften, wurde er Präsident des Direktoriums, welchen Posten er bis zum heutigen Rücktritt versah.

